



Projekttag

**Hypnose und Hypnotherapie
in der Psychoonkologie
am 20./21. September 2013 in Bad Lippspringe**

**Auftaktveranstaltung zum Jubiläumskongress der DGH
im November 2013**

Liebe Mitglieder der DGH,

herzlich laden wir Sie zu den diesjährigen Projekttagen mit dem Schwerpunktthema „Hypnose und Hypnotherapie in der Psychoonkologie“ nach Bad Lippspringe ein.

Das prominente Beispiel von Angelina Jolie, die sich jüngst wegen ihres 87prozentigen Brustkrebsrisikos zu einer vorsorglichen Brustamputation entschieden hat; der Tumorpatient, der aufgrund der Chemotherapie unter Nebenwirkungen leidet; die Patientin, die neben der schulmedizinischen Behandlung ihrer Krebserkrankung weitere Möglichkeiten zur Unterstützung des Immunsystems sucht – diese Fragestellungen zeigen neben vielen weiteren, wie groß die Bandbreite diagnostischer und therapeutischer Situationen und Anliegen ist, mit denen sich psychoonkologisch tätige Ärzte, Psychologen und Psychotherapeuten in ihrem Berufsalltag konfrontiert sehen.

Die positiven Erfahrungen auf Seiten der Patientinnen und Patienten sowie der Behandler bestätigen es: Was liegt näher, als sich diesem komplexen und für alle Beteiligten oftmals emotional sehr belastenden Themengebiet mit den ressourcenorientierten, die selbstregulativen Kräfte des Körpers fördernden und positive Vorstellungsbilder aktivierenden hypnotherapeutischen Möglichkeiten zu stellen?

Wie Sie diesem Programmheft entnehmen können, erwarten Sie Projekttag mit einem fundierten breitgefächerten Vortrags- und Workshopangebot renommierter und erfahrener Referenten. Darüber hinaus gibt es auch durch die Gelegenheit zum kollegialen Austausch umfangreiche Möglichkeiten, psychoonkologisches Wissen und eigene Anwendungskompetenzen zu erweitern. Wie immer kommt nicht zuletzt durch die angenehme Atmosphäre und den Rahmen der Veranstaltung die eigene Psychohygiene auf ihre Kosten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bereichernde Projekttag!

Helga Klischen-Janßen

Klaus König

Was ist Psychoonkologie?

„Psychoonkologie“ bezeichnet die psychosomatische und psychotherapeutische Unterstützung, Beratung und Begleitung in Situationen, die im Zusammenhang mit der Diagnose einer Tumorerkrankung zum Teil unerwartet und krisenhaft auftreten können. Die psychoonkologische Mitbehandlung der Erkrankten und ihrer Angehörigen ist mittlerweile als fester Bestandteil in die medizinisch-onkologische Versorgung integriert.

In welchen Bereichen wird Hypnose in der Psychoonkologie eingesetzt?

Hypnose und Hypnotherapie sind wertvolle Bestandteile der psychoonkologischen Behandlung. Wie eine Vielzahl von wissenschaftlichen Studien und die klinische Erfahrung zeigen, können viele psychische und körperliche Probleme, die im Rahmen einer Tumorerkrankung und ihrer Behandlung auftreten, wirkungsvoll mit Hypnotherapie behandelt werden. Dazu zählen:

- psychosoziale Stressbelastung
- Müdigkeit und Erschöpfung
- Übelkeit und Erbrechen
- Hitzewallungen
- Ängste, Schmerzen und Unwohlsein bei intensiven und belastenden medizinischen Behandlungen wie Operationen, Chemotherapie, Bestrahlung etc.
- Angststörungen und Depressionen
- Schlafstörungen

Im Rahmen der Behandlung werden körpereigene Ressourcen aktiviert, die zur Verbesserung der Krankheitsbewältigung und der Lebensqualität beitragen können.

Programm am 20. September 2013

Vorträge

- 15:00 Uhr** **Eröffnung der Veranstaltung**
und Begrüßung der Teilnehmer durch
Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen, Coesfeld und
Dipl.-Psych. Dr. Klaus Hönig, Ulm
- 15:15 Uhr** Dipl.-Psych. Dr. Klaus Hönig, Ulm
**Psychoonkologie und Hypnose –
aktueller Stand und künftige Entwicklungsperspektiven**
- 15:45 Uhr** Dipl.-Psych. Christoph Klug, Recklinghausen
**Wie kann Psychoonkologie bei
Tumorerkrankungen wirken?**
- Pause*
- 16:45 Uhr** Dr. med. Christoph Müller, Stolzenau
**Ernährungsmedizin und Nahrungsmittelergänzung
bei onkologischen Erkrankungen**
- 17:15 Uhr** Dr. med. Lothar Klimpel, Speyer
Hypnose in der Palliativmedizin
-
-

Abendprogramm

- 19:30 Uhr** Anton Szugfil, Blomberg
**Resilienz und körperliches Geschehen
Hart wie Kruppstahl oder Weichei?
Was hält mich gesund?
Angebot zur Konzentrativen Bewegungstherapie**

Programm am 21. September 2013

**Parallel stattfindende Halbtagsworkshops am
Vormittag von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr**

W1: Dipl.-Psych. Dr. Klaus Hönig, Ulm

Hypnotherapeutische Interventionen bei Angst und Depression

Ängste und Depressivität sind häufige psychische Symptome bei onkologischen Patienten. Sie reichen von subsyndromalem Leiden (Realangst und Traurigkeit) bis hin zu psychischen Störungen (Panik- und Angststörungen bzw. depressive Störungen). Der Workshop gibt praxisorientiert Einblick in hilfreiche hypnotherapeutische Interventionen, die sich bei der Symptombehandlung bzw. der psychotherapeutischen Behandlung dieser Störungen als hilfreich erwiesen haben.

W2: Dipl.-Psych. Dr. Agnes Kaiser Rekkas, München

Hypnotherapeutische Techniken zur Erhöhung der Selbstwirksamkeit in der Psychoonkologie

Praxisorientiert wird eine Anzahl von bewährten Selbsthypnose-Techniken sowie Interventionen und Phantasie Reisen dargestellt, die emotional-mental stärken und Nebenwirkungen der medizinischen Behandlung reduzieren.

W3: Dipl.-Psych. Dr. phil. Sigrun Kurz, Bremen

Wie Hypnose den Körper in der Krebsbehandlung unterstützen kann

Operation, Wundheilung, Schmerz, Chemotherapie, Bestrahlung, Lymphprobleme, Immunstärkung ... all das sind Einsatzgebiete für eine supportive Hypnotherapie im Rahmen der Krebsbehandlung. Beispiele und Übungen sollen den kollegialen Austausch fördern und unser Anwendungs-Know-how immer weiter verbessern. Zu diskutieren ist dabei auch die Gradwanderung zwischen seriöser Unterstützung und verständlichen, aber manchmal nicht zu erfüllenden Heilungswünschen.

W4: Dipl.-Psych. Micheline Geldsetzer, Regensburg

Hypnotherapeutische Interventionen zur Krankheitsbewältigung und zur Stärkung der Selbstheilungskräfte

In dem WS werden hypnotherapeutische Techniken vermittelt, die in der Psychoonkologie zum Einsatz kommen. Zielgruppe sind Anfänger in diesem Bereich, die mittels dieser Interventionen ihren Tumorpatienten helfen können, Symptome im Rahmen der Tumorbehandlung (wie Übelkeit, Angst vor medizinischen Behandlungsmaßnahmen, Schmerzen etc.) besser in den Griff zu bekommen, aber auch die Aktivierung und Unterstützung des Immunsystems („Selbstheilungskräfte“) bzw. Krankheitsverarbeitung zu initiieren. Vorkenntnisse in Hypnotherapie und möglichst erste Erfahrungen mit onkologischen Patienten sind wünschenswert.

Programm am 21. September 2013

**Parallel stattfindende Halbtagsworkshops am
Nachmittag von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr**

**W5: Dipl.-Psych. Harald Krutiak, Berlin
Psychoneuroimmunologie und Onkologie**

Der Mythos „Krebspersönlichkeit“ wurde durch diverse Studien und Metaanalysen aufgelöst. Zugleich lassen sich, auf der Grundlage neuester Erkenntnisse der Psycho-Neuroimmunologie, hypnotherapeutische Konzepte zur Ressourcenstärkung und Behandlungsunterstützung, benennen. Es werden die theoretischen Grundlagen der PNI vermittelt sowie ein hypnotisches Vorgehen bei onkologischen Patienten präsentiert.

**W6: Dr. med. Wolfgang Schulze, Bayreuth
Hypnose in der Palliativmedizin**

Nach einem Überblick über Grundlagen der Palliativmedizin soll gezeigt werden, wie einige der häufigsten in der letzten Lebensphase vorkommenden Symptome wie Schmerz, Dyspnoe, Husten, Übelkeit, Erbrechen, Inappetenz, Angst, Juckreiz prinzipiell hypnotherapeutischen Interventionen zugänglich sind. Des Weiteren soll demonstriert werden, wie diese Arbeit an Symptomen als niederschwelliger Einstieg zur Auseinandersetzung mit einer schlechten Prognose genutzt werden kann, die Akzeptanz fördern und das Lebensgefühl verbessern kann. Je nach Teilnehmerinteresse wäre auch eine Demonstrations- oder Gruppenhypnose denkbar oder die Erörterung spezieller Fragestellungen (Hypnose bei Interventionen wie Strahlentherapie o.ä.).

**W7: Dipl.-Psych. Yvonne König, Ingelheim
Ressourcenorientierte Resilienzförderung und Selbstfürsorge –
Two in One**

Bewusste, zielorientierte und unterstützende Kommunikationstechniken, indirekte hypnotherapeutische Interventionen sowie klassisches hypnotherapeutisches Arbeiten können für onkologische Patienten sehr hilfreich sein. Die Übungen zielen insgesamt darauf ab, Körper, Geist und Seele wieder bewusst zu steuern. Eine Kompetenz, die u. a. unter dem weitverbreiteten Diagnoseschock oftmals brüchig geworden ist. Während diese Ressourcen zurückgeholt/aufgebaut werden, verbessert sich das Kontrollerleben, die Perspektive vermag sich zu weiten, wovon Wohlbefinden und Widerstandskräfte profitieren, wie diverse, auch internationale, Studien nahelegen. Das Spektrum, das Sie erwartet, reicht von Gruppentrancen, über Demonstrationen bis hin zu kleinen, unaufwändigen Übungen in Kleingruppenarbeit, die insgesamt so konzipiert sind, dass sie im Erlernen, wie später im Praxisalltag, auch die Selbstfürsorge der Therapeuten zu fördern vermögen.

Dozentinnen und Dozenten

Geldsetzer, Micheline, Dipl.-Psych., Regensburg

Psychologische Psychotherapeutin, seit 1995 in eigener Praxis tätig, davor in drei verschiedenen Kliniken als Klinische Psychologin, ausgebildete Psychoonkologin (DAPO).

Hönig, Klaus, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Ulm

Leiter der Konsil- und Liaisonpsychosomatik an der Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Psychoonkologie, Kognitive Neurowissenschaft, Klinische Hypnose und Hypnotherapie, Leistungssport- und Business-Coaching.

Kaiser Rekkas, Agnes, Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych., München

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Physiotherapeutin in der Schwerverletztenrehabilitation Studium der Psychologie an der FU Berlin. Zertifikat in systemischer Therapie (Institut Weinheim) und Klinischer Hypnose. Eigene Praxis in München und Lehrtätigkeit in Klinischer Hypnose und Hypnotherapie im deutschen Sprachraum. Dozentin und Supervisorin der DGH, Fortbildungszentrum München. Mehrere Publikationen und therapeutische CDs.

Klimpel, Lothar, Dr. med., Speyer

MAS, Anästhesist, ist seit 1980 ärztlich tätig und hat heute seinen Schwerpunkt auf die Behandlung chronischer Schmerzen gelegt, wobei ihm die Integration komplementärer Methoden ein wichtiges Anliegen ist. Er ist in eigener Praxis in Ludwigshafen-Limburgerhof niedergelassen.

Klug, Christoph, Dipl.-Psych., Recklinghausen

Arbeitet als Psychoonkologe im Darmzentrum des Vincenz-Hospitals in Datteln (Kreis Recklinghausen). Darüber hinaus ist er in einem Projekt der Medizinischen Psychologie an der Uniklinik Köln mit der Erforschung des Zusammenhangs von „Gesundheitsfolgen durch Stress und Belastung“ befasst.

König, Yvonne, Dipl.-Psych., Ingelheim

Psychologische Psychotherapeutin; bis 2001 in der Universitätsklinik Mainz im Bereich Psychoonkologie, seither in eigener Praxis tätig. Weitere Fortbildungsschwerpunkte: Psychoanalyse, Traumatherapie, Körperpsychotherapie, Energie- und Lichtarbeit, Spirituelle Heilarbeit.

Dozentinnen und Dozenten

Krutiak, Harald, Dipl.-Psych., Berlin

Psychologischer Psychotherapeut in freier Praxis für Therapie, Coaching, Supervision; Hypnotherapie, EMDR, NLP, VT; Dozent und Supervisor der DGH e.V.; Lehr- und Forschungsbeauftragter der Charité Universitätsmedizin Berlin v.a. im Bereich Neurosciences; freier Trainer; Autor; Kunstschaffender. Zentrale Werte: Liebe, Ermutigung, Begeisterung (analog Hüther).

Kurz, Sigrun, Dr. phil., Dipl.-Psych., Bremen

Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie, Psychoonkologie, EMDR (EMDRIA), Energetische Psychotherapie, Entspannungsverfahren.

Müller, Christoph, Dr. med., Stolzenau

Niedergelassener Arzt in eigener Praxis, Facharzt für Innere Medizin, Palliativ- und Ernährungsmedizin, Psychotherapie, Sexualmedizin.

Schulze, Wolfgang, Dr. med., Bayreuth

Facharzt für Strahlentherapie und Palliativmedizin, Master und Kursleiter Palliative Care, Medizinische Hypnose (M.E.G.). Chefarzt der Palliativstation am Klinikum Bayreuth.

Szugfil, Anton, Blomberg

Diplomsportlehrer Rehab., Therapeut für Konzentrierte Bewegungstherapie, Lehrer für psychomotorischen Förderunterricht. Seit 30 Jahren in verschiedenen organmedizinischen und psychosomatisch-stationären Einrichtungen sowie in der Suchtbehandlung tätig als Einzel- und Gruppentherapeut für körper- und bewegungstherapeutische Verfahren. Weiterbildungen in zahlreichen körpertherapeutischen Verfahren mit Schwerpunkt in der Konzentrierten Bewegungstherapie. NLP-Practitioner; OPD-Weiterbildung; Leiter für 'Therapeutisches Bogenschießen'. Ambulante Arbeit und Seminartätigkeit; Veröffentlichung von Artikeln zur Arbeit mit der Konzentrierten Bewegungstherapie in diversen Fachzeitschriften.

Organisation

Anmeldung

Für eine Anmeldung senden Sie bitte das Anmeldeformular an die Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie, Daruper Straße 14, 48653 Coesfeld oder per Fax an die Nr. 025 41 / 700 08. Online können Sie sich unter www.dgh-hypnose.de anmelden. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist den Mitgliedern der DGH vorbehalten.

Bewirtung

Am 21. September 2013 wird in der Mittagspause ein Lunchbuffet angeboten. Die Kosten dafür sind bereits in den Teilnehmergebühren enthalten.

Fortbildungspunkte

Eine Akkreditierung der Veranstaltung mit 20 Punkten ist beantragt.

Gebühren

Die Gebühren für die Teilnahme betragen 220,- Euro inklusive Mittagessen.

Die Bankverbindung der DGH lautet:

Volksbank Steyerberg
Konto-Nr. 11 990 300
BLZ 256 625 40

Stornierung

Bei Verhinderung an der Teilnahme werden dem Teilnehmer bis 6 Wochen vor dem Beginn der Veranstaltung 50,- Euro und bis 2 Wochen vor Beginn 100,- Euro berechnet. Für Stornierungen nach diesem Termin erfolgt keine Erstattung der Kursgebühr; es kann jedoch ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden.

Tagungsort

Die Projekttagge finden im Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park, Peter-Hartmann-Alle 4, 33175 Bad Lippspringe, Telefon 052 52/963-0 statt.

Veranstaltungszeiten

Die Veranstaltung beginnt am 20. September 2013 um 15:00 Uhr mit dem Vortragsprogramm und wird am 21. September 2013 mit parallel stattfindenden Halbtagsworkshops fortgesetzt. Die Vormittagsworkshops finden von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr statt, die Nachmittagsworkshops von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr.

Zimmerreservierungen

Zimmerreservierungen sind von den Teilnehmern vorzunehmen. Im Tagungshotel (Tel. 052 52/963-0) steht für die Teilnehmer ein Zimmerkontingent zur Verfügung. Die Preise für ein EZ CLASSIC betragen 89,- €, für ein EZ KOMFORT 99,- € für ein EZ SUPERIOR 109,- € für ein EZ DELUXE 119,- €. Ein Doppelzimmer KOMFORT kostet 134,- €. Die Preise verstehen sich inkl. Frühstück. Neben dem Park Hotel gibt es in Bad Lippspringe eine Vielzahl von guten Hotels und Pensionen. Bei der Zimmervermittlung hilft Ihnen gerne die Bad Lippspringe Marketing GmbH, Tel. 052 52/97 70-0.

Anmeldung

Titel: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Veranstaltung „Hypnose und Hypnotherapie in der Psychoonkologie“ (20. und 21. September 2013) an.

Am 21. September möchte ich die folgenden Workshops besuchen

Am Vormittag WS 01 WS 02 WS 03 WS 04

Am Nachmittag WS 05 WS 06 WS 07

Am 20. September nehme ich um 19:30 Uhr am Abendprogramm teil

(Dauer ca. 1 Std.): Ja Nein

Die Gebühren in Höhe von 220,- € habe ich auf das Konto der DGH Nr. 11 990 300, bei der Volksbank Steyerberg, BLZ 256 625 40, überwiesen

Datum

Unterschrift



Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e. V.

Daruper Straße 14 , 48653 Coesfeld, Tel.: 0 25 41 - 88 07 60

E-Mail: DGH-Geschaeftsstelle@t-online.de, Web: www.hypnose-dgh.de